

---

## **Bericht zur Auswertung der Umfragen zum Kantonalen Sportanlagenkonzept des Kantons Uri**

**Projektgruppe Kantonaales Sportanlagekonzept Uri, KASAK**

**Altdorf, 09. November 2011**

## INHALTSVERZEICHNIS

1	Zusammenfassung .....	3
2	Rücklauf der Fragebogen .....	5
2.1	Auflistung der angeschriebenen Vereine mit und ohne Rücklauf (alphabetisch) .....	5
3	Auswertung der Urner Vereine nach Mitgliederstrukturen.....	7
4	Auswertung der Altdorfer Vereine nach Mitgliederstrukturen .....	9
5	Auswertung der Antworten zu den benützten Sportanlagen der Vereine.....	10
5.1	Grösse der benützten Anlagen .....	10
5.2	Ausstattung der Anlagen (Bodenbeläge, Lärmschutz etc.) .....	10
5.3	Einrichtung der Anlage (Geräte/Material) .....	11
5.4	Verfügbarkeit der Anlagen (Umfang) .....	12
5.5	Zeitliche Verfügbarkeit der Anlagen (Tageszeiten, Wochentage) .....	13
5.6	Würden die Anlagen bei grössere Verfügbarkeit auch zusätzlich genutzt? .....	14
5.7	Zusammenarbeit mit Gemeindebehörden in Sachen Sportanlagen.....	15
5.8	Welche neuen Aktivitäten planen die Vereine .....	16
5.9	Unter welchen Bedingungen würden die Vereine höhere Gebühren akzeptieren .....	17
5.10	Ergänzende Bemerkungen allgemeiner Art.....	18
6	Auswertung der Antworten der Anlagebesitzer und Betreiber.....	18
6.1	Geplante Investitionen der Anlagebesitzer .....	18
6.2	Anlagebetreiber (Schulen) .....	20
6.3	Betriebssicherheit und Verfügbarkeit der Schulsportanlagen.....	20
6.4	Geographische Übersicht der gefragtesten Sportanlagen im Kanton Uri .....	27
7	Schlussbemerkungen .....	28

## VERZEICHNIS DER TABELLEN

Tabelle 1	Rücklaufquoten .....	5
Tabelle 2	Rücklaufübersicht.....	5
Tabelle 3	Mitgliederstrukturen der Urner Vereine .....	7
Tabelle 4	Mitgliederstrukturen der Altdorfer Vereine .....	9
Tabelle 5	Mit der Grösse der benützten Anlagen nicht zufrieden.....	10
Tabelle 6	Mit der Ausstattung der Anlagen (Bodenbeläge, Lärmschutz etc.)nicht zufrieden .....	11
Tabelle 7	Mit der Einrichtung der Anlage (Geräte/Material)nicht zufrieden .....	12
Tabelle 8	Mit der Verfügbarkeit der Anlagen (Umfang) zufrieden .....	13
Tabelle 9	Mit zeitlicher Verfügbarkeit der Anlagen (Tageszeiten, Wochentage) nicht zufrieden ...	14
Tabelle 10	Zusätzliche Nutzung bei grösserer Verfügbarkeit .....	14
Tabelle 11	Zusammenarbeit mit Gemeindebehörden – negative Antwort .....	16
Tabelle 12	Geplante neue Aktivitäten .....	16
Tabelle 13	Bedingungen, damit höhere Gebühren akzeptiert würden .....	17
Tabelle 14	Allgemeine Bemerkungen .....	18
Tabelle 15	Geplante Investitionen der Anlagebesitzer .....	19
Tabelle 16	Gewünschte Investitionen der Anlagebetreiber (Schulen).....	20
Tabelle 17	Detailfragen zur Betriebssicherheit und Tauglichkeit.....	20
Tabelle 18	Sicherheit, Standorte, Ausrüstungen und Belegungen der Sportanlagen .....	24
Tabelle 19	Geplante Investitionen der Gemeinden in Schulsportanlagen.....	25

## 1 Zusammenfassung

Die Zahlen, Fakten und Aussagen in diesem Bericht beruhen auf einer flächendeckenden Umfrage bei allen Urner Sportvereinen und Sportverbänden, den Urner Schulen für die Belange des Schulsports und den Urner Gemeinden als Betreiber und Vermieter der Sportanlagen der öffentlichen Hand. Auch die privaten Sportanlagebesitzer und Betreiber konnten sich zur ihrer Situation äussern. Gesamthaft wurden 151 Fragebogen verschickt. Die Rücklaufquote von 62,3% kann als zufriedenstellend bezeichnet werden. Einige Vereine haben nicht geantwortet, weil sich ihre benötigten spezifischen Sportinfrastrukturen in ihrem Eigentum befinden oder die „freie Natur“ ihr Betätigungsfeld darstellt, wie dies im Schneesport, im Wassersport oder im Orientierungslaufen der Fall ist.

Als Kernaussage lässt sich festhalten, dass mit der vorhandenen Sportinfrastruktur im Kanton Uri nicht alles zum Besten steht. Die Vereine lassen jedoch eine gewisse Zufriedenheit mit dem Bestehenden erkennen. Klar zum Ausdruck kommen allerdings zwei grosse Mankos aus der Sicht der Vereine. Es fehlen heute aktuell mindestens vier grosse Fussballplätze, um die Vielzahl der Nachwuchs- und Aktivfussballer einen geordneten Wettkampf- und Trainingsbetrieb zu ermöglichen. Die Hallensportvereine wünschen sich im Urner Talboden eine, lieber zwei zusätzliche Grosssporthallen (3-fach-Turnhallen).

In der Umfragen wurden auch die Mitgliederstrukturen der Urner Sportvereine erfragt. Daraus lässt sich eine Kernaussage ableiten, wonach in allen Gemeinden die Verhältnisse der Herkunft der Mitglieder sich sehr ähnlich sind. Von 49 Urner Sportvereinen (die sich dazu geäussert haben) weisen deren 15 einen Anteil von über 50% der Mitglieder aus, die nicht am Sitz des Vereins wohnhaft sind. Bei weiteren acht Vereinen liegt dieser Anteil zwischen 31 bis 50%. Bei der Umfrage wurden die Altdorfer Vereine auf Wunsch des Gemeinderats Altdorf separat ausgewertet, um entsprechende detaillierte Rückmeldungen zu erhalten. In Altdorf weisen 9 von 18 Vereinen einen Anteil von 31 bis 50% auswärtige Aktivmitglieder aus. Die Erklärung dafür liegt auf der Hand. Im Kanton Uri werden viele Sportarten nur in einem einzigen Verein angeboten. Zudem wechseln viele Vereinsmitglieder ihre Wohnort innerhalb des Kantons Uri, halten jedoch ihrem Stammverein die Treue. Eine weitere Aussage zu den Altersstrukturen der Vereinsmitglieder hat ergeben, dass bei den aktiv Sport treibenden Vereinsmitgliedern das Total der über 18-Jährigen leicht über demjenigen der unter 18-Jährigen liegt. Dieses Verhältnis kann man aus der Sicht der Sportförderung als Idealzustand bezeichnen.

Bei den Rückmeldungen zu den Grössen, Ausstattungen, Einrichtungen und Verfügbarkeiten der Sportanlagen ergibt sich ein differenziertes Bild. Sind es bei den Grössenverhältnissen der Anlagen vor allem Wünsche nach mehr Bewegungsfläche, zeichnet sich bei der Ausstattung und den Einrichtungen eine relative Zufriedenheit ab. Von 59 Vereinen wünschen sich deren 15 mehr Raum bei ihren benützten Sportanlagen. Die Einrichtungen werden von 12 Vereinen kritisiert, bei den Ausstattungen sind es 15 Vereine, die Mängel erkennen. Die Verfügbarkeiten der Anlagen geben vermehrt Grund zur Unzufriedenheit. 30 von 59 Vereinen würden gerne zusätzliche Kapazitäten nutzen, andere oder längere Benützungszeiten begrüssen oder zusätzliche Aktivitäten entwickeln, wenn die Anlagekapazitäten dies zulassen würden. Bei der Frage nach der Bereitschaft für die Akzeptanz höher Mietgebühren für die Sportanlagen wären die Vereine nur dann bereit, diese zu entrichten, wenn auch die Sportanlagen saniert, ausgebaut oder neu gebaut würden.

Die Anlagebesitzer und Betreiber zeigen sich bei neuen Investitionen in Sachen Sportanlagen eher zurückhaltend. In Altdorf wurde im Herbst 2011 ein Projektierungskredit für den Ersatzbau Turnhalle/Aula Hagen gesprochen. In Erstfeld steht die Planung eines Sportanlageprojektes im

Raum Pfaffenmatt kurz vor in Angriffnahme. Die Anlagebesitzer (meist Gemeinden) zeigen sich bereit, Sanierungen und Verbesserungen ihrer Sportanlagen zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Auflagen (obligatorischer Schulsportunterricht) zu tätigen. Auch den Aspekten der Betriebssicherheit der Anlagen wird grosse Beachtung geschenkt und mit gezielten Massnahmen werden Mängel auch fachgerecht behoben.

Die Rückmeldungen der Lehrkräfte, die Schulsportunterricht erteilen lassen erkennen, dass in den allermeisten Fällen der Unterricht mit und in ansprechenden Infrastrukturen erteilt werden kann. Mit flexibleren Verfügbarkeiten von Sportanlagen liesse sich die Qualität und die Vielfalt des Sportunterrichtes noch steigern.

Nach Abschluss und Auswertung der Umfrage kann festgestellt werden, dass sich diese in verschiedenerlei Hinsicht gelohnt hat. Zum Teil wurden bisherige Vermutungen bekräftigt, zum Teil andere Mutmassungen aber auch widerlegt. Im gesamtschweizerischen Vergleich liegen die Urner Vereine ziemlich gut im Trend. Sei es in den Strukturen in den Grössenverhältnissen oder in den Ausrichtungen der Wirkungsfelder.

Obwohl sich der Kanton Uri in Sachen Sportinfrastrukturen nicht in den Top-Zwanzig der Schweiz befindet, zeigen die Ergebnisse eine relative Zufriedenheit der Vereine mit dem Vorhandenen auf. Die Grundbedürfnisse können weitgehend abgedeckt werden. Wachstum ist jedoch fast nicht zu realisieren, ohne Optimierung des Bestehenden oder sinnvollem Ergänzen mit neuen oder zu erweiternden Sportanlagen. Es ist auch ein gewisser Trend zu vereinseigenen Sportanlagen festzustellen. Dabei stehen die eigenen Bedürfnisse logischerweise im Vordergrund. Eine polysportive und polyvalente Nutzung dieser spezifischen Anlagen ist dann meist nur sehr eingeschränkt möglich (Sportbodenbeschaffenheit, Dimensionen, Erreichbarkeit, etc.). Seitens vieler Sportvereine besteht eine gewisse Erwartungshaltung an die öffentliche Hand, sprich vor allem an die Gemeinden, die Sportanlagen einerseits optimaler zu bewirtschaften (Öffnungszeiten, Feiertage, Schulferien, Reinigungswochen) und andererseits mit einer gezielten Planung Sanierungs- oder Ausbauprojekte längerfristig an die Hand zu nehmen. Dazu würde sich aus kantonaler Sicht für die Gemeinden ein Gemeindegemeinschaftsportanlagenkonzept (GESAK) analog zum Kantonalen Sportanlagenkonzept (KASAK) eignen.

Dringender Handlungsbedarf lässt sich beim Zusatzbedarf an Fussballplätzen im Urner Talboden erkennen. Hier sind vor allem die Gemeinden Altdorf, Schattdorf und Erstfeld gefordert. Der Kanton hat sich diesbezüglich bereits klar zu einer Unterstützung der Gemeinden bei ihren Bestrebungen bekannt.

Erfreulich ist auch die Tatsache, dass viele Vereine die Arbeit und die Initiative des Kantons Uri zusammen mit den Gemeinden sehr schätzen. Die Vereine signalisieren auch klar ihre Bereitschaft, bei Projekten und Vorhaben konstruktiv mitzuarbeiten.

## 2 Rücklauf der Fragebogen

Die Abteilung Sport versandte insgesamt 151 Briefe an Urner Sportvereine, Schulen, Gemeinden und private Sportanlagebetreiber. In den Briefen wurde auf die Umfrage hingewiesen und darum gebeten, die Fragebogen elektronisch auszufüllen und per Mail zu retournieren. Dieser Wunsch wurde sehr zufriedenstellend erfüllt. Die elektronische Form der Auswertung erleichterte uns die Arbeit wesentlich.

Der untenstehenden Tabelle 1 kann man die Rücklaufquoten entnehmen.

**Tabelle 1**  
**Rücklaufquoten**

	Versand	Erhalten	Rücklauf
Besitzer-Anlage öffentlich	20	18	90.0%
Besitzer-Anlage privat	9	5	55.6%
Schulen	18	12	66.7%
Vereine	104	59	56.7%
davon Altdorfer Vereine	36	18	50.0%
<b>Total</b>	<b>151</b>	<b>94</b>	<b>62.3%</b>

Mit der generellen Rücklaufquote von 62% Prozent sind wir zufrieden. Erfreulich ist der Rücklauf bei den Gemeinden und Schulen ausgefallen. Diese Institutionen legen Wert auf eine gute und einvernehmliche Zusammenarbeit mit dem Kanton. Erstaunlich ist die eher tiefe Rücklaufquote bei den Altdorfer Vereinen. Waren doch diese im Vorfeld der Umfrage verschiedentlich bei der Gemeinde Altdorf aktiv und geschlossen vorstellig geworden, um auf die Problematik der Turnhallen- und Fussballplatzsituation in Altdorf aufmerksam zu machen. Die gezielte Nachfrage bei den Vereinen ohne Rückmeldungen hat ergeben, dass diese nur teilweise oder nur indirekt betroffen sind und sich demnach nicht verlauten lassen wollten.

**Kernaussage:** Der Rücklauf mit fast zwei Dritteln aller Fragebogen kann als befriedigend betrachtet werden. Diese Vereine sind sich ihrer sozialen und sportpolitischen Verantwortung bewusst.

### 2.1 Auflistung der angeschriebenen Vereine mit und ohne Rücklauf (alphabetisch)

**Tabelle 2**  
**Rücklaufübersicht**

Verein	Erhalten	Verein	Erhalten
Armbrustschützenges. Gurtellen	Nein	Schwingklub Attinghausen	Nein
Badmintonclub Altdorf	Ja	Schwingklub Bürglen	Nein
Bogenclub Uri	Ja	Schwingklub Erstfeld	Nein
Damen- / Frauenriege Andermatt	Ja	Schwingklub Flüelen	Ja
Damen- / Frauenturnverein Attinghausen	Ja	Schwingklub Schattdorf	Ja
Damen- / Frauenturnverein Bürglen	Ja	Segelclub Uri	Ja
Damenturnverein Altdorf	Ja	Ski- und Sportclub Sisikon	Nein
Damenturnverein Erstfeld	Ja	Ski- und Sportklub Schattdorf	Nein
Damenturnverein Flüelen	Ja	Skiclub Amsteg	Nein

Damenturnverein Schattdorf	Nein
Edelweiss Bürglen	Nein
Eisenbahner-Sportclub Erstfeld	Nein
Floorball Uri	Ja
Frauenturnverein Altdorf	Ja
Frauenturnverein Erstfeld	Ja
Frauenturnverein Unterschächen	Nein
Fussballclub Altdorf	Ja
Fussballclub Flüelen	Ja
Fussballclub Schattdorf	Ja
Hallenfussballverein	Nein
Handballclub KTV Altdorf	Ja
Hockeyclub Andermatt/Göschenen	Ja
Hockeyclub Andermatt/Göschenen Sen.	Ja
IG Bulderraum	Ja
Judoclub Altdorf	Nein
Judoclub Andermatt	Nein
JO der SAC-Sektion Gotthard	Ja
Kantonalschützenverein	Ja
KTV Altdorf Stammverein	Ja
KTV Kollegium Karl Boromäus	Nein
Leichtathletik TV Erstfeld	Ja
Leichtathletikclub Altdorf	Ja
Maderanertal Bristen	Nein
Männerriege Altdorf	Nein
Männerriege Bürglen	Nein
Männerriege Flüelen	Ja
Männerturnverein Erstfeld	Ja
Nationalturner TV Bürglen	Ja
Orientierungslauf Gruppe KTV Altdorf	Ja
Plusport Uri, Behindertensport	Ja
Radfahradverband Klausen-Untersch.	Nein
Rad- und Motorradverein Seedorf	Nein
Radsport Altdorf	Ja
Reitverein Uri	Nein
Ringerriege Schattdorf	Ja
Rollhockey-Club Uri	Ja
Ruderclub Flüelen	Ja
SAC Sektion Gotthard	Ja
Rad-/ Motorradverband Attinghausen	Nein
Schweiz.Lebensrettungsgesellschaft Uri	Ja
Schwimmclub Uri	Ja
Schwingklub Altdorf	Ja

Skiclub Attinghausen	Ja
Skiclub Flüelen	Nein
Skiclub Geissberg Gurnellen	Nein
Skiclub Göschenen	Nein
Skiclub Gotthard-Andermatt	Ja
Skiclub Isenthal	Nein
Skiclub Seelisberg	Ja
Skiclub Spiringen	Ja
Skiclub Unterschächen	Nein
Skiclub Urnerboden	Ja
Skiclub Wassen	Nein
Snowboard-Team Uri	Nein
Sociena Sportiva FC Azzuri	Nein
Sportclub Flüelerstrasse	Nein
Surfclub Uri	Nein
Synchronschwimmen Uri	Ja
Tennisclub Andermatt	Nein
Tennisclub Dätwyler	Nein
Tennisclub Seedorf	Nein
Tischtennis-Club Altdorf	Ja
Tri.Uri, Triathlonclub	Ja
Turnerinnen KTV Altdorf	Ja
Turnverein Altdorf	Ja
Turnverein Amsteg	Nein
Turnverein Andermatt	Nein
Turnverein Attinghausen	Ja
Turnverein Bürglen	Nein
Turnverein Erstfeld	Ja
Turnverein Flüelen	Ja
Turnverein Schattdorf	Ja
Turnverein Seedorf	Ja
Unihockeyteam Andermatt-Göschenen	Nein
Urbikers.ch, Mountainbiking	Nein
Urner Matchschützenverband	Ja
Velo Moto Club Bürglen	Nein
Velo Moto Club Erstfeld	Ja
Velo Moto Club Flüelen	Nein
Velo Moto Club Schattdorf	Ja
Velo Moto Club Silenen	Nein
Velo Moto Club Spiringen	Nein
Volleyballclub Fortuna Bürglen	Ja
Volleyballclub Juventus Erstfeld	Ja
Wasserballklub Uri	Nein

### 3 Auswertung der Urner Vereine nach Mitgliederstrukturen

**Tabelle 3**  
**Mitgliederstrukturen der Urner Vereine**

	Mitglieder	ausserkommunale Mitglieder	Mitglieder Aktiv < 18	Mitglieder Aktiv > 18	Mitglieder Total
KTV Altdorf Stammverein	gleichbleibend	> 50 %	30	40	185
IG Boulderraum	zunehmend	> 50 %	0	40	40
Urner Matchschützen	gleichbleibend	> 50 %	25	53	141
Schwimmclub Uri	stark zunehmend	> 50 %	73	4	77
HC Andermatt/Göschenen	gleichbleibend	> 50 %	0	27	130
JO der SAC-Sektion Gotthard	stark zunehmend	> 50 %	80	15	260
VMC Erstfeld	abnehmend	> 50 %	8	35	299
Floorball Uri	zunehmend	> 50 %	153	96	275
HCAG Senioren	gleichbleibend	> 50 %	0	20	40
OLG KTV Altdorf	zunehmend	> 50 %	18	0	94
FC Schattdorf	zunehmend	> 50 %	245	79	623
Rollhockey-Club Uri	gleichbleibend	> 50 %	52	50	372
VBC Juventus Erstfeld	gleichbleibend	> 50 %	38	39	120
Nationalturner TV Bürglen	zunehmend	> 50 %	21	7	
Ruderclub Flüelen	zunehmend	> 50 %	1	47	69
TV Schattdorf	zunehmend	31-50 %	54	44	175
Ringerriege Schattdorf	gleichbleibend	31-50 %	35	20	220
Schwingklub Altdorf	zunehmend	31-50 %	15	4	140
RadSPORT Altdorf	zunehmend	31-50 %	22	12	297
Badmintonclub Altdorf	gleichbleibend	31-50 %	62	30	106
SC Gotthard-Andermatt	gleichbleibend	31-50 %	40	20	400
Synchronschwimmen Uri	gleichbleibend	31-50 %	18	6	28
Skiclub Attinghausen	zunehmend	31-50 %	25		
FC Altdorf	zunehmend	11-30 %	187	135	800
STV Altdorf	gleichbleibend	11-30 %	77	60	190
FTV Altdorf	zunehmend	11-30 %	0	20	44
SLRG Uri	zunehmend	11-30 %	16	50	165
D/FTV Attinghausen	gleichbleibend	11-30 %	2	25	75
Plusport Uri	gleichbleibend	11-30 %	1	60	87
TV Flüelen	gleichbleibend	11-30 %	5	18	78
VBC Fortuna Bürglen	gleichbleibend	11-30 %	72	50	206
Skiclub Seelisberg	zunehmend	11-30 %	40	50	227
DTV Altdorf	gleichbleibend	11-30 %	0	40	66
DFTV Bürglen	zunehmend	11-30 %	86	76	170

	Mitglieder	ausserkommunale Mitglieder	Mitglieder Aktiv < 18	Mitglieder Aktiv > 18	Mitglieder Total
FC Flüelen	zunehmend	11-30 %	63	61	190
VMC Schattdorf	gleichbleibend	11-30 %			200
TV Attinghausen	gleichbleibend	11-30 %	5	20	110
Turnerinnen KTV Altdorf	zunehmend	11-30 %	17	78	118
TV Seedorf	zunehmend	11-30 %	100	27	203
DTV Erstfeld	gleichbleibend	<10%	120	20	180
Bogenclub Uri	zunehmend	<10%	3	27	30
MTV Erstfeld	gleichbleibend	<10%	0	40	80
FTV Erstfeld	abnehmend	<10%	0	40	84
DTV Flüelen	gleichbleibend	<10%	0	12	55
MR Flüelen	gleichbleibend	<10%	0	13	70
Schwingklub Schattdorf	gleichbleibend	<10%	40	30	340
DF/FR Andermatt	stark abnehmend	<10%	0	10	26
Handballclub KTV Altdorf	gleichbleibend	k. A.	120	65	250
Kantonalschützenverein Uri	gleichbleibend	k. A.	62	615	677
		Total	2031	2330	8812
		Durchschnitt	42	50	187
		Total	4361		
		Durchschnitt	89		

Bei den Mitgliederstrukturen der Urner Sportvereine fällt auf, dass der grössere Anteil der Aktivmitglieder sich im Erwachsenenalter befindet. Bemerkenswert ist auch die Tatsache, dass es in den Urner Sportvereine eine Überzahl an Passivmitgliedern gibt. Dies lässt wiederum auf eine langjährige Vereinstreue und auf die Wichtigkeit und auf die Bedeutung sozialer Netzwerke schliessen. Die bisher schon vermutete Tatsache, dass bei Urner Verein die ausgeübte Sportart nur einmal im Kanton Uri angeboten wird, sehr hohe Aktivmitgliederanteile ausserhalb der Sitzgemeinde des Vereins ausweisen, wurde klar bestätigt. Grundsätzlich lassen sich jedoch keine spezifischen Rückschlüsse daraus ziehen. Die Ergebnisse repräsentieren zwei Umstände deutlich. Der eine ist die Mobilität innerhalb des Kantons und der andere ist die Vereinstreue der Mitglieder, die bei einem Wohnortwechsel dem Stammverein treu bleiben, auch wenn in der Wohngemeinde dieselbe Sportart in einem eigenen Verein angeboten wird.

**Kernaussage:** Nach Sportart spezialisierte Sportvereine, die es nur einmal im Kanton gibt, weisen die grössten Mitgliederzahlen mit Wohnsitz ausserhalb der Sitzgemeinde der Vereine auf. Besonders fällt zudem auf, dass die Mehrheit der aktiven Urner Vereinsmitglieder sich im Erwachsenenalter befindet und nicht wie bis anhin vermutet im Kindes- und Jugendalter.

#### 4 Auswertung der Altdorfer Vereine nach Mitgliederstrukturen

Tabelle 4  
Mitgliederstrukturen der Altdorfer Vereine

	Mitglieder	ausserkommunale Mitglieder	Mitglieder Aktiv < 18	Mitglieder Aktiv > 18	Total Mitglieder
KTV Altdorf Stammverein	gleichbleibend	> 50 %	30	40	185
Urner Kant. Matchschützen	gleichbleibend	> 50 %	25	53	141
Floorball Uri	zunehmend	> 50 %	153	96	275
OLG KTV Altdorf	zunehmend	> 50 %	18	0	94
Schwimmclub Uri	stark zunehmend	> 50 %	73	4	77
Synchronschwimmen Uri	gleichbleibend	31-50 %	18	6	28
Radsport Altdorf	zunehmend	31-50 %	22	12	297
Schwingklub Altdorf	zunehmend	31-50 %	15	4	140
Badmintonclub Altdorf	gleichbleibend	31-50 %	62	30	106
DTV Altdorf	gleichbleibend	11-30 %	0	40	66
Plusport Uri	gleichbleibend	11-30 %	1	60	87
STV Altdorf	gleichbleibend	11-30 %	77	60	190
FC Altdorf	zunehmend	11-30 %	187	135	800
FTV Altdorf	zunehmend	11-30 %	0	20	44
Turnerinnen KTV Altdorf	zunehmend	11-30 %	17	78	118
Bogenclub Uri	zunehmend	<10%	3	27	30
Handballclub KTV Altdorf	gleichbleibend	k. A.	120	65	250
Kantonalschützenverein Uri	gleichbleibend	k. A.	62	615	677
		Total	883	1345	3605
		Durchschnitt	49	75	200
		Total	2228		
		Durchschnitt	124		

Die spezifische Betrachtung der Altdorfer Vereine ergibt keine markanten Unterscheide zu den Urner Vereinen. Tendenziell weisen die Altdorfer Vereine etwas mehr Mitglieder aus. Entgegen einiger Mutmassungen stellen wir in Altdorf und im Kanton Uri fest, dass die Mitgliederzahlen keinesfalls rückläufig sind. 21 von 59 Vereinen weisen zunehmende Mitgliederzahlen aus und 25 von 59 Vereinen können ihre Mitgliederzahl halten. Diese Tatsache relativiert auch die Aussage stark, nachdem sich die Jugendlichen und Erwachsenen nicht in dauerhaften Strukturen und in ehrenamtlichen Tätigkeiten einbinden lassen wollen.

**Kernaussage:** Der vielzitierte Mitgliederschwund findet bei den Urner Sportvereinen nicht ausgeprägt statt. Einige Vereine verzeichnen gar ein Mitgliederwachstum der aktiven Sportler/innen.

## 5 Auswertung der Antworten zu den benützten Sportanlagen der Vereine

### 5.1 Grösse der benützten Anlagen

Die Rückmeldungen zur Frage nach benützten Anlagengrössen weisen eine grosse Tendenz zu einer Zufriedenheit mit dem Ist-Zustand hin. Die nachfolgenden Organisation sind mit der Grösse ihrer zur Verfügung stehenden Anlagen **nicht** zufrieden.

**Kernaussage:** Die genannten Anlagen mit den gewünschten Verbesserungsmöglichkeiten entsprechen den Anlagen, bei denen seitens der Behörden und Anlagebetreiber die Problematik ebenfalls erkannt und teilweise Schritte zur Verbesserung der Situation in die Wege geleitet wurden.

**Tabelle 5**  
**Mit der Grösse der benützten Anlagen nicht zufrieden**

Anlage	Verein	Antwort	Verbesserungsmöglichkeiten
Boulderraum	IG Bulderraum	trifft eher zu	grösserer Raum, Beheizung, Aufenthaltsraum, Garderoben
Fussballplatz Rossgiessen	FC Altdorf	trifft zu	Realersatz mit grösserer Dimension
Fussballplatz St. Josef	FC Altdorf	trifft zu	Realersatz mit grösserer Dimension
Gräwimatt	TV Schattdorf	trifft zu	Grösse der Turnhalle. Das Team Aerobic trainiert abwechslungsweise in dieser Halle.
Grundmatte	Ringerriege Schattdorf	trifft zu	Die Halle ist für grössere Turniere nicht brauchbar (zu klein, sowohl im Sport- wie im Zuschauerbereich)
Grundmatte	TV Schattdorf	trifft zu	Dreifachturnhalle, damit auch Wettkämpfe durchgeführt werden können. Damit sämtliche Riegen unseres Vereins in dieser Halle trainieren können und wir uns nicht extern einmieten müssen und unsere Riege das Team Aerobic auch in einer genügend grossen Halle trainieren kann.
Moosbad Altdorf	Schwimmclub Uri	trifft eher zu	Anstelle eines Wellenbades wäre für uns (und sicher auch für viele andere Vereine) ein Aussen-schwimmbecken zu bauen, sinnvoller gewesen.
Moosbad Altdorf	SLRG Uri	trifft eher zu	Im Winter ist es meistens zu knapp und da kann man ja auch nicht ausweichen ins Wellenbad.
Schwinghalle Schattdorf	Schwingklub Schattdorf	trifft zu	Anlage hat zu wenig Platz (kein Krafraum, kein Theorieraum, keine Sitzplätze für Zuschauer)
Sportanlage Grund	Schwingklub Schattdorf	trifft zu	Anlage ist zu klein; bei einem Schwingfest müssen wir immer noch zusätzliche ein Festzelt stellen
Turnhalle Hagen	TV Altdorf	trifft eher zu	Anlagen erneuern (Abbruch und Neubau)
Turnhalle Mittelschule	Badmintonclub Altdorf	trifft eher nicht zu	Mit der Grösse unseres Vereins hätten wir dringend 12 statt nur 8 Felder nötig
Turnhalle Mittelschule	Handballclub KTV Altdorf	trifft eher zu	"nur 2 fach Halle", deshalb entspricht das Spielfeld nicht den Originalmassen. Verbesserung nicht möglich.
Turnhalle Seelisberg	Skiclub Seelisberg	trifft zu	Grössere Halle.
Winkel	Radspport Altdorf	trifft eher zu	Duschen direkt im Gebäude, Platz für Materiallager (grösser, heute eher knapp)

### 5.2 Ausstattung der Anlagen (Bodenbeläge, Lärmschutz etc.)

Zu dieser Frage sind eher wenig negative Rückmeldungen eingegangen. Die Thematik rund um die Fussballplätze ist schon seit längerem erkannt worden. Grundsätzlich kann gesagt werden,

dass die bestehenden Anlagen, vor allem die Turnhallen über taugliche Ausstattungen und Gebäudehüllen verfügen.

**Kernaussage:** Die bezeichneten Mängel verursachen bei einer Behebung allesamt hohe Kosten. Bevor investiert wird, ist eine Gesamtschau in der Gemeinde oder im Kanton angezeigt.

**Tabelle 6**  
**Mit der Ausstattung der Anlagen (Bodenbeläge, Lärmschutz etc.)nicht zufrieden**

Anlage	Verein	Antwort	Bemerkungen Ausstattung
Baldinihalle	Floorball Uri	trifft eher zu	Die sanitären Anlagen sind zu klein und somit für einen Meisterschaftsbetrieb oder ein Turnier mit mehr als 2 Mannschaften unzureichend.
Boulderraum	IG Bulderraum	trifft zu	Der Boulderraum befindet sich in einem alten Oberstall. Alles ist etwas improvisiert.
Feldli	Turnerinnen KTV Altdorf	trifft zu	
Fussballplatz Rossgiessen	FC Altdorf	trifft eher zu	Unterlage wurde aufgrund Unwetter 2005 verdichtet (Lehm), somit bei Regen starke Bildung von Wasserlachen und längere Zeit zur Abtrocknung notwendig.
Fussballplatz St. Josef	FC Altdorf	trifft zu	
Krump	TV Erstfeld	trifft eher zu	Rasenplatz muss erneuert werden, Laufbahn (Tartan) ist durch die Nähe der Autobahn stark verschmutzt. Reinigungsaufwand enorm hoch. Platzbeleuchtung eher schwach.
Krump	MTV Erstfeld	trifft eher zu	Rasenplatz uneben. Erneuerung notwendig. Laufbahn (Tartan) ist durch die Nähe der Autobahn stark verschmutzt. Platzbeleuchtung eher schwach.
Mehrzweckhalle Seedorf	Floorball Uri	trifft eher zu	Die Bodenbeläge sind nicht optimal.
Turnhalle Hagen	Turnerinnen KTV Altdorf	trifft zu	
Turnhalle Hagen	TV Altdorf	trifft zu	Schlechter Bodenbelag (rutschig und hart), Decke macht unstabilen Eindruck.
Turnhalle Jagdmatt	VBC Juventus Erstfeld	trifft eher zu	
Turnhalle Jagdmatt	MTV Erstfeld	trifft eher zu	Materialraum zu klein. Musikanlage veraltet, viele Störungen.

### 5.3 Einrichtung der Anlage (Geräte/Material)

Die Vereine sind mehrheitlich mit den vorhandenen Einrichtungen und Geräten zufrieden. Viele (spezialisierten) Vereine schaffen eigenes Vereinsmaterial an und lagern es in den Turnhallen. Es sind zwei Handlungsfelder erkennbar. Einerseits wünscht man sich bessere Infrastrukturen für Rahmennutzungen (Garderoben, Lagerräume) und Festivitäten ausserhalb der eigentlichen Sportausübung und andererseits besteht da und dort Handlungsbedarf, Handgeräte und Kleinmaterial zuzukaufen, zu ersetzen oder zu modernisieren, ohne dass der Verein dies selbst tun will oder muss (Verantwortlichkeit der Schulen und Gemeinden).

**Kernaussage:** Sportmaterialanschaffungen können von Sportvereinen getätigt werden, wenn sie innerhalb der finanziellen Möglichkeiten liegen. Sportmaterialanschaffungen können via Sport-Fonds subventioniert werden. Schulsportgeräte und Wettkampfgeräte unterscheiden sich in Qualität und Ausführung je nach dem wesentlich. Bei baulichen Massnahmen ist jeweils die Gemeinde (öffentliche Hand) in der Verantwortung.

**Tabelle 7**  
**Mit der Einrichtung der Anlage (Geräte/Material) nicht zufrieden**

Anlage	Verein	Antwort	Bemerkungen Einrichtung
Aussenanlage Feldli	Schwingklub Altdorf	trifft eher zu	Bessere Infrastruktur für Festwirtschaft
Baldinihalle	Floorball Uri	trifft zu	Für eine polysportive Trainingsgestaltung bestehen nicht viele Möglichkeiten. Zudem gibt es auch keine Geräte für Kraft- oder Konditionstrainings. Solche Anschaffungen müssten jedoch die Vereine HC KTV Altdorf und Floorball Uri selber finanzieren.
Fussballplatz Schützenmatte	FC Altdorf	trifft eher zu	Neuer Garderobentrakt inkl. Nasszonen in der Pferdekuranstalt. Ausbau Clublokal und Küche aufgrund gestiegener Nachfrage (Grösse des Vereins).
Fussballplatz Suworowmatte	FC Altdorf	trifft eher zu	dito Schützenmatte: Garderobe
Gräwimatt	TV Schattdorf	trifft eher zu	Geräteteam / Geräteturnzentrum könnte nicht auf diese Halle ausweichen, weil Schaukelringe nicht zeitgemäss und zu wenig Geräte in dieser Halle sind.
Grundmatte	Ringerriege Schattdorf	trifft eher zu	Kraftraum, Fitnessbereich, zu kleiner Materialraum, zu kleines Fassungsvermögen für Zuschauer
Grundmatte	TV Schattdorf	trifft eher zu	Das Schaukelringteam und Geräteturnzentrum kann nicht wettkampfmässig die Schaukelringübungen trainieren, weil sie sonst an der Hallendecke ankommen.
Krump	MTV Erstfeld	trifft eher zu	Auswahl an Geräten (Handgeräte) eher klein. Lagermöglichkeit ist beschränkt.
Schwinghalle Schattdorf	Schwingklub Schattdorf	trifft eher zu	
Turnhalle Bürglen	Nationalturner TV Bürglen	trifft eher zu	Turnmaterial auf Platz eher an der unteren Grenze
Turnhalle Hagen	Turnerinnen KTV Altdorf	trifft eher zu	
Turnhalle Hagen	TV Altdorf	trifft eher zu	
Turnhalle Jagdmatt	MTV Erstfeld	trifft eher zu	Vielfalt, Qualität und Anzahl an Geräten (Handgeräte) eher klein. Speziell fehlen solche für Senioren. Lagermöglichkeit ist beschränkt.
Turnhalle Seedorf	TV Seedorf	trifft eher zu	
Winkel	Schwingklub Altdorf	trifft zu	Mehr Turngeräte für Konditionstraining

#### **5.4 Verfügbarkeit der Anlagen (Umfang)**

Der Grundtenor der Rückmeldungen liegt bei einer relativen Zufriedenheit der momentan verfügbaren Anlagen. Floorball Uri mit 17 Teams, die an einem Meisterschaftsbetrieb teilnehmen, stossen überall an Grenzen. Selbst eine eigene Halle würde nicht alle ihre Bedürfnisse abdecken können. Der Umstand, dass jede Sportart unterschiedliche Platzbedürfnisse aufweist, hängt mit der wettkampfnahen Trainingsform zusammen. Wird Unihockey oder Handball 1:1 gespielt oder trainiert, benötigt man eine 3-fach-Turnhalle (Spielfeld 20 x 40m), während viele andere Sportarten oder Trainingsgruppen mit weniger Platzbedarf auskommen.

**Kernaussage:** Sportarten mit grossem Platzbedarf würden gerne über zusätzliche Kapazitäten verfügen, um ihren Betrieb zu optimieren. Darüber hinaus besteht gar noch ein zusätzlicher (Hall-)Bedarf für Wachstumswünsche der Vereine (zusätzliche Teams, neue Ausprägungen und Trends).

**Tabelle 8**  
**Mit der Verfügbarkeit der Anlagen (Umfang) nicht zufrieden**

Anlage	Verein	Antwort	Bemerkungen Verfügbarkeit
Baldinihalle	Floorball Uri	trifft zu	Die Hallenbelegung ist folgendermassen aufgeteilt: HC KTV Altdorf trainieren am Dienstag-, Mittwoch- und Freitagabend. Floorball Uri Altdorf/ Seedorf benützt die Halle am Montag und Donnerstag. Da wir jedoch auch somit in kleinster Art und Weise einen geordneten Trainingsbetrieb gewährleisten können, hat uns der KTV Altdorf am Freitagabend eine weitere Trainingseinheit übergeben.
Feldli	Badmintonclub Altdorf	trifft eher zu	Verteilt auf verschiedene Turnhallen
Feldli	KTV Altdorf Stammverein	trifft eher zu	Keine Auswahl
Gemeindeturnhalle Erstfeld	VBC Juventus Erstfeld	trifft eher zu	Keine Möglichkeit von einer zusätzlichen fixen Zeit für Trainings unter der Woche
Gräwimatt	TV Schattdorf	trifft eher zu	Das Team Aerobic kann nur 6 Monate in dieser Halle trainieren aufgrund des Belegungsplanes.
Grundmatte	Ringerriege Schattdorf	trifft zu	2 Trainingsmöglichkeiten sind für den Spitzensportbereich (NLA, Nationalkadermitglieder) eindeutig zu wenig. Ein grosser Teil des Trainings geht mit dem Aufbau und Abräumen der Ringermatten verloren. Individualtraining der Spitzenathleten ist nicht möglich, da die Halle nur für zwei Klubtrainings zur Verfügung steht.
Mehrzweckhalle Seedorf	Floorball Uri	trifft zu	Auch hierbei wünschen wir mehr Trainingseinheiten
Moosbad Altdorf	Schwimmclub Uri	trifft eher zu	Mehr Platz für Trainingseinheiten anbieten
Turnhalle Hagen	Turnerinnen KTV Altdorf	trifft eher zu	
Turnhalle Hagen	TV Altdorf	trifft zu	Wir benutzen die Anlage von 17-19 Uhr. Zurzeit tummeln zu viele Kinder/Jugendliche in einer Halle. Ein Split auf 2 Hallen nicht möglich, da 2 Hallen übereinander nicht von einer Person beaufsichtigt werden können.

### **5.5 Zeitliche Verfügbarkeit der Anlagen (Tageszeiten, Wochentage)**

Die Mehrheit der Vereine ist mit den bestehenden Nutzungsmöglichkeiten zu den entsprechenden Tageszeiten zufrieden. Man würde gerne zwischen 18.00 und 21.00 Uhr mehr Aktivitäten entwickeln können, sieht aber durchaus die Problematik, dass alle Vereine dies so möchten. Montage und Freitag zählen nicht zu den beliebtesten Trainingstagen, da sich diese entweder kurz vor oder kurz nach Meisterschaftseinsätzen befinden.

Mit einer optimalen Auslastung der Anlagen könnte einiges an Mehrkapazitäten in Turnhallen geschaffen werden. Dazu könnten folgende Massnahmen beitragen:

- Optimierung der Stundenplangestaltungen und der Reinigungspläne an Schulen, damit Hallenreinigungen nicht zwischen Ende Schulnutzung und Beginn der Abendnutzung der Vereine gelegt werden müssen.
- Längere Öffnungs- und Nutzungszeiten der Turnhallen und Sportanlagen würden oft eine zusätzlich Lektion pro Abend bedeuten, wenn die Schliesszeiten um eine halbe Stunde nach hinten verlegt werden könnten.
- Die Sportanlagen und Turnhallen in den Gemeinden sind oft nur während den Schulzeiten abends benutzbar. Während den Schulferien bleiben viele Hallen auch für die Vereine abends und an Wochenenden geschlossen. Würde man die Schliessungen auf Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten beschränken, würden einiges an zusätzlichen Kapazitäten geschaffen. Unter-

brechen Vereine ihren Trainingsbetrieb, entstehen so in den Schulferien Freiräume für andere Organisationen und Aktivitäten (Ausbildungskurse, Lager, etc.).

- Die Vereine und Organisationen sollen mehr Mitverantwortung übernehmen und die Anlagen in Eigenverantwortung sauber und aufgeräumt hinterlassen.

**Kernaussage:** Die Abendstunden zwischen 18.00 Uhr und 21.00 Uhr sind die begehrtesten Belegungszeiten. Tagsüber können freie Kapazitäten nicht genutzt werden, weil sich die im Erwerbsleben befindlichen Leiterpersonen nicht frei machen können.

**Tabelle 9**

**Mit zeitlicher Verfügbarkeit der Anlagen (Tageszeiten, Wochentage) nicht zufrieden**

Anlage	Verein	Antwort	Bemerkungen verfügbare Zeit
Gräwimatt	TV Schattdorf	trifft zu	Mehr Trainingszeit könnte benötigt werden fürs Team Aerobic bzw. das ganze Jahr dort trainiert werden
Grundmatte	TV Schattdorf	trifft zu	Das Geräteteam (Barren und Schaukelringe) müssen am Sonntagabend trainieren. Während der Woche hat es keinen Platz mehr. Super ist, dass die Gemeinde das Trainieren am Sonntagabend zulässt.
Turnhalle Hagen	TV Altdorf	trifft eher zu	Beginn der Jugi um 17 Uhr ist sehr früh und dadurch ist es schwierig, Leiter zu finden. Besser wäre 18-20 Uhr oder 18-19.30 in 2 Hallen auf gleicher Ebene.
Turnhalle Hagen	Turnerinnen KTV Altdorf	trifft eher zu	
Turnhalle Mittelschule	Badmintonclub Altdorf	trifft eher zu	Es ist fast unmöglich abends erst um 20.30 Uhr mit Junioren zu trainieren. Wir bräuchten dringend eine Halle ab 19 Uhr.

**5.6 Würden die Anlagen bei grössere Verfügbarkeit auch zusätzlich genutzt?**

24 Vereine würden zusätzliche Zeitkapazitäten auf Sportanlagen gerne nutzen. 34 Vereine haben keinen unmittelbaren Bedarf, zusätzliche Zeiten zu nutzen. Zusatznutzungen ergeben sich bei Vereinen, die mehr Trainingseinheiten wünschen oder die grössere Teilnehmerzahlen in ihren Angeboten zulassen möchten. Die meisten zusätzlich gewünschten Nutzungen beziehen sich auf die Kernaufgaben und Kernkompetenzen in der eigenen Sportart.

**Kernaussage:** Die Hälfte aller Vereine würde gerne zusätzliche Kapazitäten an Sportanlagen nützen, sei es für erweiterte Aktivitäten oder für die Optimierung des bereits bestehenden Sportbetriebes.

In Tabelle 10 sind die Organisationen aufgeführt, die die Anlagen zusätzlich nutzen würden:

**Tabelle 10**

**Zusätzliche Nutzung bei grösserer Verfügbarkeit**

Anlage	Verein	Antwort	Zusätzliche Aktivitäten
Aussenanlage Feldli	FC Altdorf	trifft zu	
Baldinihalle	Floorball Uri	trifft zu	Wir würden einerseits mehr Grossfeldtrainings anbieten, andererseits die Trainingseinheiten auf eine sportlich sinnvolle Zeitdauer von 1h 30 Min verlängern.
Boulderraum	IG Bulderraum	trifft eher zu	öffentliche Zugänglichkeit

Anlage	Verein	Antwort	Zusätzliche Aktivitäten
Feldli	KTV Altdorf Stammverein	trifft zu	Basketball, Männerriege, Kinderturnen
Feldli	Badmintonclub Altdorf	trifft zu	
Feldli	TV Altdorf	trifft eher zu	Korbball, Gymnastik
Fussballplatz Rossgiessen	FC Altdorf	trifft eher zu	
Fussballplatz Schützenmatte	FC Altdorf	trifft zu	Training für Junioren, Abendspiele (bis 22.00 Uhr)
Fussballplatz St. Josef	FC Altdorf	trifft eher zu	Grösserer Spielraum
Gemeindeturnhalle Erstfeld	VBC Juventus Erstfeld	trifft zu	Zweittrainings
Grundmatte	Ringerriege Schattdorf	trifft zu	vermehrtes Training, zielgerichteteres Training, grössere nationale Turniere
Grundmatte	TV Schattdorf	trifft eher zu	Jugend-Team Aerobic einführen / Turner Unterhaltungsabend könnte attraktiver gestaltet werden, wenn dies in einer Turnhalle (Mehrzweckgebäude) durchgeführt werden könnte.
Mehrzweckhalle Seedorf	Floorball Uri	trifft zu	Die Mehrzweckhalle in Seedorf wird hauptsächlich von unseren Jüngsten benutzt (Unihockey- Schule, Junioren D + C). Beispielsweise würden wir in der Unihockeyschule den vielen Teilnehmern entgegenkommen, indem wir 2 Trainingseinheiten anbieten.
Moosbad Altdorf	Schwimmclub Uri	trifft zu	Mehr Trainingseinheiten
Moosbad Altdorf	Synchronschwimmen Uri	trifft zu	Konditionstrainingseinheit
Schwimmbad Schattdorf	Synchronschwimmen Uri	trifft zu	Konditionstrainingseinheit
Schwinghalle Schattdorf	Schwingklub Schattdorf	trifft zu	Versammlungen, Sitzungen, Theorien für die Aktiven
Sportplatz Allmend	FC Flüelen	trifft eher zu	Hatten letztes Jahr im Vorstand über die Einführung von C-Junioren diskutiert. Musste nebst anderen Gründen auch auf Grund der Platzauslastung verworfen werden.
Turnhalle Bürglen	DFTV Bürglen	trifft eher zu	Je ein Angebot mehr für Kinderturnen und Geräteturnen
Turnhalle Hagen	TV Altdorf	trifft eher zu	Besseres Programm für die Jugendriegenteilnehmer.
Turnhalle Jagdmatt	VBC Juventus Erstfeld	trifft zu	Zweittrainings.
Turnhalle Mittelschule	Handballclub KTV Altdorf	trifft zu	
Turnhalle Mittelschule	TV Altdorf	trifft eher zu	Zusätzliche Trainings für Minivolleyball.
Winkel	Radsport Altdorf	trifft zu	Mehr Trainingseinheiten (Mitte November - Mitte März)

### 5.7 Zusammenarbeit mit Gemeindebehörden in Sachen Sportanlagen

Auf 59 Rückmeldungen fallen deren 58 positiv bis lobend aus. Das ist als grosses Kompliment für die zuständigen Verwaltungen, Behörden und Anlagewarte zu verstehen. Entgegen den landläufigen Behauptungen, Anlagewarte und Verwaltungen seien stur, unflexibel und uneinsichtig, melden die Vereine ein ganz anderes, überaus positives Signal zurück.

**Kernaussage:** Das Bild der Zusammenarbeit zwischen Vereinen, Behörden und Verwaltungen hat sich in letzter Zeit stark zum besseren gewandelt. Behörden und Verwaltungen haben Benutzerreglemente modernisiert, Öffnungszeiten angepasst und die Administration vereinfacht. Gegenseitiges Verständnis ist die Basis für jede gute Zusammenarbeit.

**Tabelle 11**  
**Zusammenarbeit mit Gemeindebehörden – negative Antwort**

Anlage	Verein	Antwort	Bemerkungen Zusammenarbeit
Feldli	KTV Altdorf Stammverein	trifft eher zu	Nicht flexibel

### 5.8 Welche neuen Aktivitäten planen die Vereine

15 von 59 Vereinen planen zusätzliche Aktivitäten, die mehr Raum und zusätzliche Infrastrukturen bedingen. Es sind einerseits Kapazitätsgründe, die Zusatzaktivitäten bedingen, andererseits sind Spitzensportausrichtungen auf neue oder zusätzliche Infrastrukturen angewiesen. Die Vereine erkennen die Wichtigkeit des Zugangs der Kinder zu regelmässigem und nachhaltigem Sportunterricht, um sie lebenslang beim Sporttreiben halten zu können. Die Frühaussteiger aus dem Sport müssen möglichst verhindert werden, da sie im Erwachsenenleben nur schwer wieder zum Sporttreiben zu motivieren sind. Besser umsteigen, als aussteigen (Vereinswechsel unterstützen).

**Kernaussage:** Teilweise benötigen die gewünschten zusätzlichen Aktivitäten auch separate Infrastrukturen, wie Schiesssportanlagen oder Kletterhallen. Meistens handelt es sich jedoch bei den Vorstellungen der Vereine um eine Erweiterung ihre Kernkompetenz in der eigenen Sportart.

**Tabelle 12**  
**Geplante neue Aktivitäten**

Verein	Geplante zusätzliche Aktivitäten
Badmintonclub Altdorf	Eine weitere Interclub Mannschaft mit Junioren
Bogenclub Uri	Wir haben nun einen Platz erhalten für eine Aussenschiesseanlage
DF/FR Andermatt	Aerobicstunden
FC Altdorf	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ausbau Juniorinnen-/Damenmannschaften</li> <li>– Fortführung Kinderfussballschule - im ersten Jahr über 60 neue Teilnehmer, welche darauffolgend überwiegend dem Verein in der jüngsten Kategorie beitreten.</li> </ul>
Floorball Uri	Auf die Saison 2012/2013 möchten wir zwei weitere Grossfeldmannschaften in die Meisterschaft schicken. Dies wird einerseits aus sportlichem Interesse geschehen, andererseits gilt dies als einzige Möglichkeit um die zunehmende Anfrage zu bewältigen.
Handballclub KTV Altdorf	Zusätzliche Teams je nach Mitgliederzuwachs.
JO der SAC-Sektion Gotthard	Boulderraum, Kletterwände mindestens doppelte Grösse der Kletterhalle Andermatt (Armee), Slacklines, Outdoor Kletterwand mit Dach geschützt.
Kantonalschützenverein	Das neue Nachwuchskonzept des Schweizer Schiesssportverbandes konzentriert sich auf eine gezielte Nachwuchsförderung auf die Gewehr- und Pistolendisziplin 10, 25 und 50 m.
Radsport Altdorf	Fortlaufende Jugendförderung

Verein	Geplante zusätzliche Aktivitäten
Ringerriege Schattdorf	Vereinsziel ist, den Sport an vorderster nationaler Front zu prägen. (Finals Schweizer Mannschaftsmeisterschaft, Schweizermeistertitel und internationale Erfolge im Einzel, WM- und Olympiateilnahmen). Dafür sind die gegenwärtigen Infrastrukturen ungenügend.
SAC Sektion Gotthard	Der SAC wäre neben einer Einrichtung wie sie die Kletterhallen in Bürglen und Erstfeld darstellen an einer Boulder-Halle interessiert.
Schwimmclub Uri	Mehr Kurse für die Anfänger (Technikkurse) sowie mehr Trainingseinheiten der älteren Schwimmer/innen
TV Schattdorf	Team Aerobic Jugend: Die Hallen sind bereits belegt, so dass das Team Aerobic weiterhin in den zugemieteten privaten Räumlichkeiten trainieren muss
Urner Kantonaler Matchschützenverband	Auf Grund der Nachfrage bei den Jüngsten in den letzten paar Jahren ist der Ausbau der Nachwuchs- und Aktiven-Teams vorgesehen.
VBC Juventus Erstfeld	Wir möchten gerne zweite Trainings für einige Mannschaften abhalten können.

### 5.9 Unter welchen Bedingungen würden die Vereine höhere Gebühren akzeptieren

Die Vereine zeichnen ein realistisches Bild. Sie sehen einerseits die grossen finanziellen Aufwendungen neuer, moderner Sportanlagen, die sie gerne haben möchten. Andererseits wird auch die teilweise bröckelnde Wertschätzung des Ehrenamtes und der grossen Aufgaben der Vereine im sozialen Umfeld einer Gemeinde ins Feld geführt. Für echte und grosse Mehrwerte wäre man auch bereit, höhere Gebühren zu akzeptieren.

**Kernaussage:** Höhere Gebühren würden nur bei einer markanten Verbesserung der bestehenden Möglichkeiten (Kapazitäten und Sportanlagen) akzeptiert.

**Tabelle 13**  
**Bedingungen, damit höhere Gebühren akzeptiert würden**

Bedingungen
Für Anlässe über 25/50 m auf einer neuen, voll-elektronischen Anlage wäre ein höheres Schussgeld wohl unumgänglich. Über 300m ist ein Schussgeld von rund 50 Rappen pro Schuss denkbar, aber nur für eine neue oder vollständig sanierte Anlage.
Eine leichte Erhöhung würden wir für diese Qualitätsverbesserung akzeptieren müssen. Grundsätzlich sind wir aber der Meinung, dass der Sport und unsere Freiwilligenarbeit nicht durch höhere Gebühren belastet werden darf.
- Bessere Infrastruktur, z.B. Kunstrasenplatz - Zentralisierung der Trainingsplätze (heute nutzt der FC Altdorf Trainingsplätze an 5 Standorten)
Gute Anlagen/bessere Auswahlmöglichkeiten (Tage)
Neue Turnhalle: heizbar, bessere sanitäre Einrichtungen, schönere Garderobe, weicheren Turnhallenboden und neue Geräte
Keine Angaben.
Für eine gute Rennbahn - Infrastruktur wären wir bereit, den Möglichkeiten des Vereins entsprechend, zu zahlen.
Neuzeitliche und den aktuellen Bedürfnissen entsprechende Sportanlagen, in welchen auch Wettkämpfe durchgeführt werden können. Genügend Trainingsgeräte. Moderne Infrastruktur. Grosse Turnhalle für Wettkämpfe. Mehrzweckhallen.
nur kleiner Beitrag

<b>Bedingungen</b>
Grösserer Raum, beheizt, langjähriger Mietvertrag, halböffentliche Zugänglichkeit
Ringer-Trainingshalle mit 2 dauernd verfügbaren Trainingsmatten und entsprechender zusätzlicher Infrastruktur (Kraftraum, Sauna, Dusche, WC).
Wenn die Eismieten steigen, dann müssen wir dies akzeptieren. Wir haben keine Wahl! Wenn wir dies nicht würden, dann müssten wir den Verein auflösen, da keine anderen Anlagen zur Verfügung stehen!
Nur wenn die Benützung und der Unterhalt entsprechend professionell läuft.
Wenn in den Monaten Nov. - März mehr Trainings durchgeführt werden könnten, (z.B. Freitag-Abend).
Wenn wir Möglichkeiten zum Trainieren bekämen
Mehr Platz im Hallenbad, für Brevet Kurse.

### **5.10 Ergänzende Bemerkungen allgemeiner Art**

Drei Altdorfer Vereine haben sich unter der Rubrik „Allgemeine Bemerkungen“ noch verlauten lassen.

**Tabelle 14**  
**Allgemeine Bemerkungen**

<b>Verein</b>	<b>Bemerkungen</b>
TV Altdorf	Vielen Dank, dass sie dieses langwierige Thema auf kantonaler Ebene aufnehmen!
FC Altdorf	Wie 2010 schon in der ehemaligen Projektgruppe "Überregionale Fussballplätze" postuliert, ist ein zentrales Trainingszentrum mit diversen Fussballplätzen wünschenswert. Zusätzlicher Bedarf FC Altdorf: 2-3 Trainingsplätze, Kunstrasenplatz auf bestehender Anlage Suworowmatte
OLG KTV Altdorf	Wir benutzen die 'offiziellen' Sportanlagen nur als Garderobe, ev. Start/Ziel. Sportanlagen sollten auch von aussen zugängliche mietbare Räume und WC aufweisen. Die unterschiedlichen Mietpreise (Verein der Gemeinde/auswärtiger Verein) diskriminiert ein Verein, der im ganzen Kanton tätig ist.

## **6 Auswertung der Antworten der Anlagebesitzer und Betreiber**

### **6.1 Geplante Investitionen der Anlagebesitzer**

Sechs Gemeinden oder private Organisationen planen in nächster Zeit Investitionen in Sachen Sportanlagenbau. 12 Gemeinden oder private Organisationen planen keine weiteren Investitionen. In Altdorf (Hagen-Ersatz) und Erstfeld (Neubau / Erweiterung) zeichnen sich grössere Investitionen ab. Zudem besteht noch die Idee eines Neubaus einer Tennishalle und neuer Aussenplätze auf dem nicht mehr genutzten Areal der Dätwyler AG an der Hellgasse in Altdorf. Dabei würde die alte Tennishalle in Seedorf aufgegeben und die beiden Tennisclubs Dätwyler Altdorf und RTC Seedorf würden dazu fusionieren zum TC Uri. Auch die Altdorfer Radballer (Radsport Altdorf) überlegen sich den Bau einer eigenen Radsporthalle, um ihre Sportart optimal ausüben zu können.

**Kernaussage:** Bei den geplanten Investitionen der Anlagebetreiber werden nur bei den Projekten der Gemeinden Altdorf und Erstfeld weitere Kreise, wie Schulen, Sport- und andere Vereine in hohem Mass davon profitieren können.

**Tabelle 15**  
**Geplante Investitionen der Anlagebesitzer**

Besitzer	Investition geplant	Welche Investition	Bemerkungen
TV Erstfeld	Ja	Planieren und Erneuerung des Rasen	Sportplatz Krump ist Eigentum des TV Erstfeld, Platz im Bau-recht gemietet.
IG Boulderraum	Ja	Neuer Boulderraum	Neuer Gemeindestandort noch nicht bestimmt!
Gemeinde Seedorf	Ja	Der Verein "Jugend- und Ferienhaus Carmen" realisiert im Jahre 2011/12 ein Jugend- und Ferienhaus, mit dem Übernachtungsmöglichkeiten geschaffen werden, die u.a. auch der besseren Nutzung/Auslastung der Sportanlagen dienen soll.	Die Gemeinde Seedorf hat an die erforderlichen Investitionen an der Urne einen namhaften Beitrag gesprochen. Die Bauherr-schaft liegt jedoch nicht bei der Gemeinde sondern beim Verein.
Gemeinde Isenthal	Ja	Sanierung der Turnhalle (Hei-zung und Isolation) im Som-mer 2012	
Gemeinde Altdorf	Ja	Dreifach-Turnhalle mit Aula (Ersatz Turnhalle und Aula Hagen)	Der Gemeinderat hat eine Pla-nungskommission für das Projekt eingesetzt. An der Gemeindever-sammlung vom 26. Mai 2011 wird über einen Planungskredit von Fr. 250'000.-- befunden.
Gemeinde Erstfeld	Ja	Die Gemeinde Erstfeld plant auf das Jahr 2016 - 2017 ein neues Jugend- und Vereins-zentrum. Die Zielsetzung be-steht darin, dass die Ortsver-eine inkl. den Sportvereinen der Gemeinde Erstfeld ein gemeinsam zu nutzendes Pro-jekt realisieren	Die jetzigen zwei Gemeinde-turnhallen in Erstfeld, welche sich nur für den Schulsport eignen, sind bereits heute voll ausgelas-tet!
Armeesportstützpunkt	Nein		
Gemeinde Spiringen	Nein		Unser Skiclub ist auf dem Urner-boden "domiziliert"
Kantonale Mittelschule Uri	Nein		
Gemeinde Wassen	Nein		Im August 2010 wurde die neue Outdoor-Sport- und Freizeitan-lage Entschigtal in Wassen einge-weiht. Im Sommer 2011 soll der neue Sportplatz in Meien seiner Be-stimmung übergeben werden.
Gemeinde Unterschä-chen	Nein		
Gemeinde Realp	Nein		
Gemeinde Göschenen	Nein		
Gemeinde Flüelen	Nein		
Gemeinde Andermatt	Nein		
Rollhockey-Club Uri	Nein		
Gemeinde Bürglen	Nein		
Gemeinde Attinghausen	Nein		

## 6.2 Anlagebetreiber (Schulen)

Seitens der Schulen als Sportanlagennutzer sind zuhanden der Gemeinden lediglich in Altdorf klare Vorstellungen und Bedürfnisse ausgewiesen, die grössere bauliche Massnahmen nach sich ziehen werden.

Bei den meisten Anlagebesitzern und Betreibern sind auch Nutzungen der Anlagen ausserhalb des Sports möglich (Versammlungen, Events, etc.).

**Tabelle 16**  
**Gewünschte Investitionen der Anlagebetreiber (Schulen)**

Schule	Investition geplant	Welche Investition	Weitere Nutzer möglich
Schule Isenthal	Nein	Sanierung: Fenster, Heizung, Fassade	Ja
Schule Flüelen	Nein	Mit mehreren Offerten werden wir an die Gemeinde Flüelen gelangen (Neuanschaffung Handballtore, Neueinrichtung Geräteraum Turnhalle, Bodenmarkierung Kreis)	Ja
Sonderschule Altdorf	Nein	Kletterwand	Nein
Schule Bürglen	Nein		Ja
Schule Attinghausen	Nein		Ja
Schule Altdorf	Ja	Dreifach-Turnhalle mit Aula (Ersatz Turnhalle und Aula Hagen) Der Gemeinderat hat eine Planungskommission für das Projekt eingesetzt. An der Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2011 wird über einen Planungskredit von Fr. 250'000.-- befunden.	Ja

## 6.3 Betriebssicherheit und Verfügbarkeit der Schulsportanlagen

Erfreulicherweise ist die Betriebssicherheit in und auf den meisten Sportanlagen gegeben. Der Schulsportbetrieb kann in den meisten Fällen reibungslos abgehalten werden. Die Verfügbarkeiten der Anlagen für den Schulbetrieb sind selten beeinträchtigt. Ab und an entstehen punktuelle Engpässe, die durch die Strukturen der Anlagen (Grösse, Tauglichkeit) begründet sind. Bei den fixen Einrichtungen der Hallen und Anlagen besteht ein gewisser Handlungsbedarf zu Nachrüstungen oder Erneuerungen.

**Kernaussage:** Es ist sinnvoll, wenn alle Anlagebetreiber der Öffentlichen Hand (Gemeinden) in einem Gemeindesportanlagenkonzept (GESAK) ihre Anlagen, deren Zustände und Ausrüstungen erfassen, um sie besser bewirtschaften, kalkulieren und auslasten können. Damit wäre ein erster, wichtiger Schritt zu einer optimaleren Auslastung der Anlagen bereits getan.

**Tabelle 17**  
**Detailfragen zur Betriebssicherheit und Tauglichkeit**

Frage	Betriebssicherheit	Anzahl
Ist die Betriebssicherheit beeinträchtigt?	Nein	18
	Ja	2

Beeinträchtigung	Turnhalle Hagen:	Herausstehende Geräte; Geräteräume nicht verschliessbar; für Kinder viel zu harter Belag ("unten" weder flächen- noch punktelastisch, "oben" zumindest flächeneelastisch)
	Sportplatz Attinghausen:	Die Betriebssicherheit ist für den Sport in der warmen Jahreszeit gewährleistet. Notfallmaterialien müssen jeweils vorgängig abgeklärt werden.

Frage	Räumliche Nähe	Anzahl
Befinden sich die Sportanlagen in Schullnähe?	Ja	15
	Nein	5
Beeinträchtigung	Turnhalle Hagen:	Für Primarschule St. Karl geht für Hin- und Rückweg zu viel Zeit verloren.
	Sportplatz Attinghausen:	Die Sportanlage ist vom Schulhaus aus nur durch einen ca. 5 - 10 min. Fussmarsch oder mit dem Velo erreichbar. Deshalb und aus klimatischen Gründen wird die Sportanlage von der Schule nur in der warmen Jahreszeit (Mai - September) gelegentlich belegt.
	Grundmatte Schattdorf:	Keine Angaben.
	Gemeindeturnhalle Erstfeld:	Keine Angaben.
	Aussenanlage Feldli:	Für Primarschule St. Karl geht für Hin- und Rückweg zu viel Zeit verloren.

Frage	Fixinstallation Grossgeräte	Anzahl
Beeinträchtigung der zur Verfügung stehenden Geräten und Fixinstallationen?	Nein	13
	Ja	7
Beeinträchtigung	Gräwimatt Schattdorf:	Keine Angaben.
	Holzboden Spiringen:	Keine Angaben.
	Turnhalle Hagen:	Keine Angaben.
	Turnhalle Feldli:	Keine Angaben.
	Mehrzweckgebäude Bauen:	Keine Angaben.
	Sportplatz Attinghausen:	Fix- und Grossgeräte sind spärlich vorhanden (Fussballtore, Hochsprunganlage, Korbball). Deshalb wird die Anlage vor allem für Fussballzwecke oder angewandte Disziplinen aufgesucht, die sich auf dem Rasen oder auf dem Hartplatz (Rollsportarten / Rückschlagsportarten)

	<p>ten) und ohne grossen Gerätebedarf durchführen lassen.</p> <p>Turnhalle Attinghausen: Die Qualität der zur Verfügung stehenden Fixinstallationen und Grossgeräte ist genügend bis gut, bzw. wird durch turnusgemässe Revisionen gewährleistet. Die Quantität der zur Verfügung stehenden Installationen und Grossgeräte ist als knapp genügend zu bezeichnen, aus Sicht der Schule wäre eine etwas grosszügigere oder modernere Ausstattung wünschenswert.</p>
--	---

Frage	Hand und Spielgeräte	Anzahl
Beeinträchtigung der zur Verfügung stehenden Hand- und Spielgeräte?	Nein	14
	Ja	6
Beeinträchtigung	<p>Holzboden Spiringen: Keine Angaben.</p> <p>Holzboden Spiringen: Turnhalle Spiringen.</p> <p>Turnhalle Hagen: u.a. Transport von Materialien vom Turnlehrerzimmer bis zur Halle</p> <p>Turnhalle Feldli: Keine Angaben.</p> <p>Sportplatz Attinghausen: Es ist nur ein minimales Angebot an Hand- und Spielgeräten vorhanden. Spezielle Geräte müssen durch die Lehrkraft organisiert, respektive transportiert werden.</p> <p>Turnhalle Attinghausen: Die zur Verfügung stehenden Hand- und Spielgeräte sind von ihrer Qualität her in Ordnung. Die Anzahl der zur Verfügung stehenden Spielgeräte deckt sich oft nicht mit den effektiven Klassengrössen.</p>	

Frage	Verfügbarkeit	Anzahl
Beeinträchtigung der Verfügbarkeit der Anlage	Nein	17
	Ja	3
Beeinträchtigung	<p>Holzboden Spiringen: Keine Angaben.</p> <p>Turnhalle Hagen: Keine Angaben.</p> <p>Sportplatz Attinghausen: Eine gewisse Beeinträchtigung bzw. Absprache ergibt sich auf Grund der Pflege- und Hegezeiten des Rasens durch den Abwart oder aufgrund von Wettereinflüssen (Dauerregen).</p>	

Frage	Engpass	Anzahl
Entstehen grössere Engpässe bezüglich der Kapazitäten und Verfügbarkeit der Sportanlagen?	kaum Engpässe	13
	Unzureichende Gesamtkapazität	1
	teilweise problematische Engpässe	5
Beeinträchtigung	<p>Gemeindeturnhalle Erstfeld: Keine Angaben</p> <p>Turnhalle Hagen: Vor allem das aneinander vorbeikommen von Berufsschule und Primarschule ist jeweils ein schwierig zu lösendes Problem.</p> <p>Turnhalle Feldli: Vor allem für Primarschule und Kindergärten; Oberstufe kein Problem.</p> <p>Aussenanlage Feldli: Wenn alle Klassen, die in den Hallen eingeteilt sind, auf der Aussenanlage unterrichtet werden wollen, so kann es vorkommen, dass 5 Klassen gleichzeitig auf der Anlage sind, wodurch viele Inhalte wegen der eingeschränkten Platzverhältnisse natürlich nicht unterrichtet werden können.</p> <p>Mehrzweckgebäude Bauen: Keine Angaben</p> <p>Turnhalle Attinghausen: Aktuell können die Stundenpläne mit gewissen Kompromissen koordiniert werden. Wünsche wie Doppellektionen oder eine optimale Verteilung der wöchentlichen Sportlektionen nach pädagogischen und gesundheitlichen Kriterien können allerdings nicht alle berücksichtigt werden</p>	

Frage	Weitere Aktivitäten	Anzahl
Weitere nicht sportliche Aktivitäten möglich?	Ja	15
	Nein	5
Abgesehen vom obligatorischen Schulunterricht werden in 15 Anlagen weitere Aktivitäten durchgeführt. (z.B. Schulturniere, Schulinterne Sportangebote oder sportfremde Anlässe wie Fasnachtsball, Schülerversammlung usw.)		

Frage	Summe verfügbare Lektionen	Summe belegte Lektionen
Verfügbare Lektionen	922	729

Der nachfolgende Tabelle 18 sind die Detailinformationen der oben zusammengefassten Resultate zu entnehmen. Die beschriebenen Engpässe sind nicht nur mit baulichen- oder infrastrukturellen Begründungen belegt. Oft sind es auch fehlende Absprachen und Koordinationen bei Belegungen und Planung von Lektionen oder Sportanlässen innerhalb der Schulen. Mit einer umsichtigeren Planung und etwas mehr Bereitschaft zur Flexibilität könnte da und dort schnell eine Verbesserung der Situation eintreten.

**Tabelle 18**  
**Sicherheit, Standorte, Ausrüstungen und Belegungen der Sportanlagen**

Schule	Anlage	Betriebsicherheit	Räumliche Nähe	Fixinstallation Grossgeräte	Hand- und Spielgeräte	Verfügbare Lektionen	Belegte Lektionen	Verfügbarkeit eingeschränkt	Engpässe	Weitere Aktivitäten
Schule Schattdorf	Gräwimatt	Ja	Ja	Nein	Ja	53	36	Nein	kaum Engpässe	Ja
Schule Schattdorf	Grundmatte	Ja	Nein	Ja	Ja	47	44	Nein	kaum Engpässe	Nein
Schule Schattdorf	Spielmatt	Ja	Ja	Ja	Ja	43	40	Nein	kaum Engpässe	Nein
Schule Erstfeld	Gemeindeturnhalle Erstfeld	Ja	Nein	Ja	Ja		22	Nein	teilweise problematische Engpässe	Nein
Schulen Schächental	Primarschule Unterschächen	Ja	Ja	Ja	Ja	32	15	Nein		Nein
Schulen Schächental	Holzboden	Ja	Ja	Nein	Nein	12		Ja	kaum Engpässe	Ja
Schulen Schächental	Turnhalle Spiringen	Ja	Ja	Ja	Nein	12	12	Nein	kaum Engpässe	Ja
Schule Altdorf	Turnhalle Hagen	Nein	Nein	Nein	Nein	62	43	Ja	teilweise problematische Engpässe	Ja
Schule Altdorf	Feldli	Ja	Ja	Nein	Nein	78	58	Nein	teilweise problematische Engpässe	Ja
Schule Altdorf	Aussenanlage Feldli	Ja	Nein	Ja	Ja	125	125	Nein	teilweise problematische	Ja

Schule	Anlage	Betriebssicherheit	Räumliche Nähe	Fixinstallation Grossgeräte	Hand- und Spielgeräte	Verfügbare Lektionen	Belegte Lektionen	Verfügbarkeit eingeschränkt	Engpässe	Weitere Aktivitäten
									Engpässe	
Kreisschule Seedorf	Mehrzweckhalle Seedorf	Ja	Ja	Ja	Ja	60	50	Nein	kaum Engpässe	Ja
Schule Bauen	Mehrzweckgebäude Bauen	Ja	Ja	Ja	Ja	0	0	Nein	kaum Engpässe	Ja
Schule Isenthal	Turnhalle Isenthal	Ja	Ja	Ja	Ja	32	10	Nein	kaum Engpässe	Nein
Schule Flüelen	Turnhalle Gehren	Ja	Ja	Ja	Ja	25	35	Nein	kaum Engpässe	Ja
Sonderschule Altdorf	Turnhalle Sonderschule	Ja	Ja	Ja	Ja	53	31	Nein	kaum Engpässe	Ja
Schule Bauen	Mehrzweckgebäude Bauen	Ja	Ja	Nein	Ja	32	31	Nein	teilweise problematische Engpässe	Ja
Schule Bürglen	Turnhalle Bürglen	Ja	Ja	Ja	Ja	104	75	Nein	kaum Engpässe	Ja
Schule Bürglen	Sportplatz Loch	Ja	Ja	Ja	Ja	104	75	Nein	kaum Engpässe	Ja
Schule Attinghausen	Sportplatz Attinghausen	Nein	Nein	Nein	Nein	25	6	Ja	kaum Engpässe	Ja
Schule Attinghausen	Turnhalle Attinghausen	Ja	Ja	Nein	Nein	23	21	Nein	teilweise problematische Engpässe	Ja

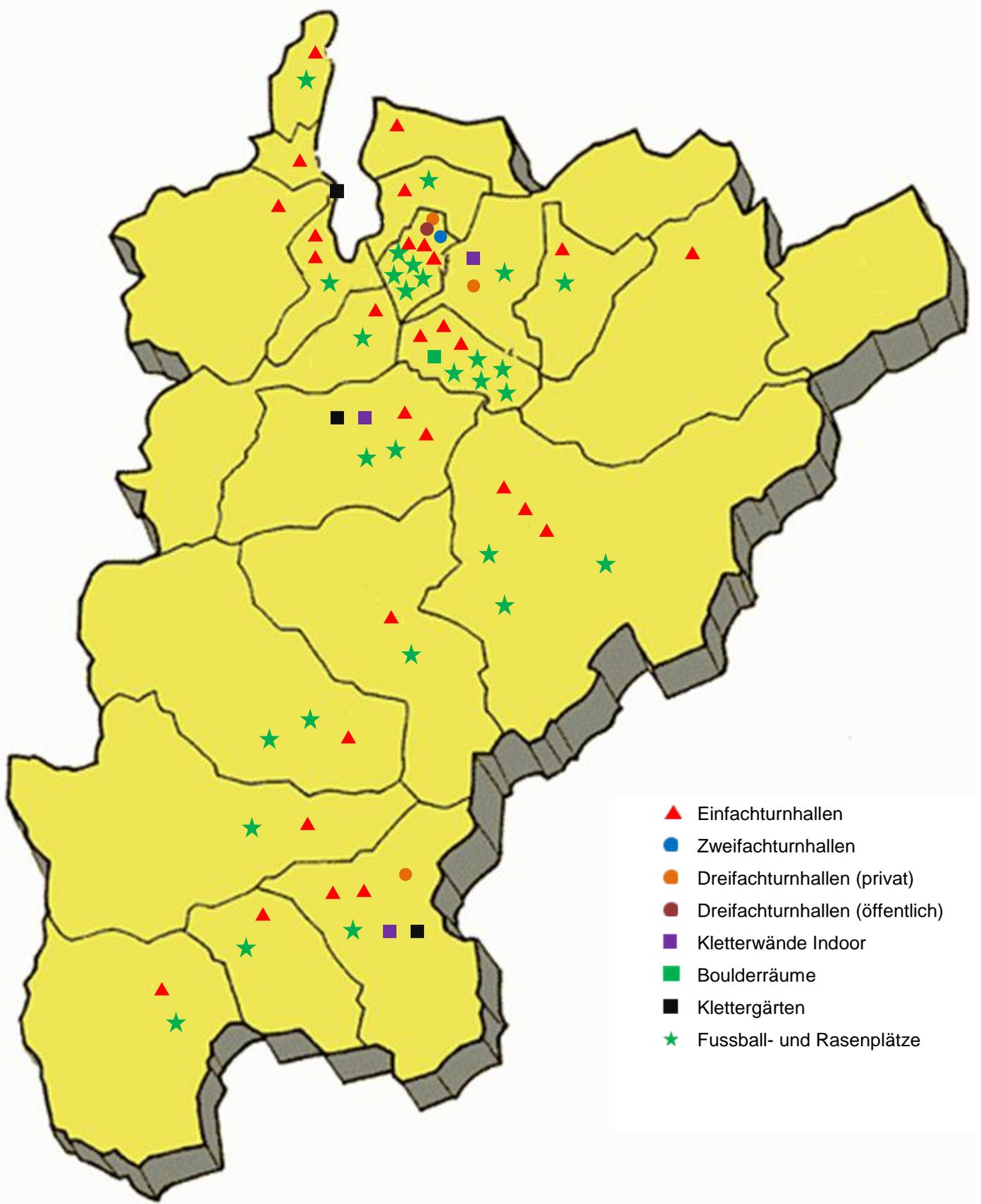
Die Aussagen der nachfolgenden Tabelle 19 überschneiden oder decken sich teilweise mit den Aussagen der Schulen in der Tabelle 16. Die geplanten Vorhaben sind bekannt. Der Ersatz der Turnhallen / Aula Hagen steht im Zentrum der Altdorfer Investitionsvorhaben.

**Tabelle 19**  
**Geplante Investitionen der Gemeinden in Schulsportanlagen**

Schulgemeinde	Anlage	Umbau	Beschreibung Vorhaben	Bemerkung
Schule Altdorf	Turnhalle Hagen	Ja	Dreifach-Turnhalle mit Aula (Ersatz Turnhalle und Aula Hagen)	

Schulgemeinde	Anlage	Umbau	Beschreibung Vorhaben	Bemerkung
			Der Gemeinderat hat eine Planungskommission für das Projekt eingesetzt. An der Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2011 wird über einen Planungskredit von Fr. 250'000.-- befunden.	
Schule Isenthal	Turnhalle Isenthal	Ja	Sanierung der Fenster, Fassade und neue Heizung (ca. 650'000Fr.)	Achtung: Die Turnhalle in Isenthal ist viel kleiner als normale Hallen, darum haben wir auch nicht die normalen Spielfeldgrössen!!! Die Basketballkörbe sind direkt an der Wand montiert.
Schule Flüelen	Turnhalle Gehren	Ja	Die Schulhausfrage wird in Flüelen schon seit Jahren diskutiert. Wie weit dabei die Turnhalle involviert ist, ist uns auch nicht bekannt.	
Sonderschule Altdorf	Turnhalle Sonderschule	Ja	Kletterwand	
Schule Erstfeld	Gemeindeturnhalle Erstfeld	Nein	Die Th ist etwas 20 m. x 10, und Spiele wie Basketball Badminton und Handball sind möglich aber mit Anpassungen.	
Schulen Schächental	Holzboden	Nein	Die KS Spiringen leidet unter der Infrastruktur. Vor allem im Bereich der Leichtathletik sollte etwas gemacht werden. Aufgrund dieser Problematik sind wir gezwungen, gewisse Aktivitäten in Bürglen oder Altdorf durchzuführen.	
Kreisschule Seedorf	Mehrzweckhalle Seedorf	Nein		Die Mehrzweckhalle wird ausschliesslich von der Primarschule benützt (ausser an Spielturnieren und Spezialanlässen wie z.B. Theateraufführungen). Die Sporthalle wird in erster Linie von der Oberstufe genutzt sowie ausserhalb des Schulunterrichts (abends, Wochenende, Ferienzeit) von diversen Vereinen.
Schule Bauen	Mehrzweckgebäude Bauen	Nein		Kein Schulbetrieb mehr vorhanden.
Schule Bauen	Mehrzweckgebäude Bauen	Nein		Kommendes SJ 11/12 geht es noch, SJ 12/13 müssen wir die Sporthalle der Oberstufe zu 90% anfragen.
Schule Bürglen	Sportplatz Loch	Nein		Es sind installierte Geräte vorhanden: 4 Basketballkörbe, 2 Beachvolleyballpfosten / 1 Netz, 2 Fussballtore (stehen auf Rasenplatz und sind verschiebbar) Wir verfügen über 1 Speedminton-Set (eignet sich draussen besser als Badminton); spielen aber jeweils ohne Netz. Brennball lässt sich draussen selbstverständlich auch spielen, wie auch Fussball (nicht Hallenfussball)

## 6.4 Geographische Übersicht der gefragtesten Sportanlagen im Kanton Uri



## **7 Schlussbemerkungen**

Die Verfasser haben versucht, den Bericht mit den wesentlichsten Aussagen zu versehen und diese mit Zahlen oder Fakten zu hinterlegen. Es ist noch weiteres Zahlen- und Datenmaterial vorhanden, das jedoch den Rahmen dieses Berichtes sprengen würde.

Der Bericht soll als Arbeitspapier ein Hilfsmittel für die Projektgruppenarbeit darstellen. Der Bericht soll ergänzend zum Sportanlagenkonzept öffentlich gemacht werden.

Die Verfasser bedanken sich bei allen Vereinen, Schulen, Gemeinden und privaten Sportanlagenbetreiber, die bei der Umfrage mitgemacht haben. Ein weiterer Dank richtet sich an die Mitglieder der Projektgruppe für die engagierte Mitarbeit für das vorliegende Konzept. Ein grosser Dank gebührt den Mitarbeitenden der Abteilung Sport und des Sekretariats der Bildungs- und Kulturdirektion. Sie haben ganz wesentlich zum Gelingen des Berichtes und des Konzeptes Kantonales Sportanlagenkonzept KASAK UR beigetragen.